

Bayerisches Gesetz- und Verordnungsblatt

Nr. 29	München, den 15. Dezember	1989
Datum	Inhalt	Seite
23. 11. 1989	Bekanntmachung über das Inkrafttreten des Staatsvertrags vom 27. Dezember 1988/3. Januar 1989 zwischen dem Freistaat Bayern und dem Land Baden-Württemberg zur Änderung des Staatsvertrags vom 5. Mai 1978 über die Zugehörigkeit der Apotheker, Apothekerassistenten und Pharmaziepraktikanten des Landes Baden-Württemberg zur Bayerischen Apothekerversorgung 763-9-I	684
28. 11. 1989	Verordnung zur Änderung der Verordnung über die Entschädigung von Zeugen und Sachverständigen in Verwaltungssachen 2013-3-1-F	684
5. 12. 1989	Verordnung zur Änderung der Zweiten Verordnung über das Verbot der Zweckentfremdung von Wohnraum 2330-13-I	685
12. 12. 1989	Achte Verordnung zur Änderung der Verordnung zur Durchführung des Gesetzes über den Abbau der Fehlsubventionierung im Wohnungswesen 2330-16-I	686
12. 12. 1989	Verordnung über die Begrenzung des Mietanstiegs auf Grund des Gesetzes zur Überführung der Wohnungsgemeinnützigkeit in den allgemeinen Wohnungsmarkt (Verordnung über die Begrenzung des Mietanstiegs - BegMietV) 2330-3-I	687
17. 11. 1989	Verordnung über die Aufhebung der Verordnung über Dienstkleidung und Dienstkleidungszuschuß der Justizbediensteten 2032-2-40-J	693
17. 11. 1989	Verordnung über beamten-, besoldungs-, reisekosten- und sozialversicherungsrechtliche Zuständigkeiten im Geschäftsbereich des Bayerischen Staatsministeriums für Landesentwicklung und Umweltfragen (ZustV-MLU) 2030-3-9-1-U	694
23. 11. 1989	Achte Verordnung zur Änderung der Vergabeverordnung ZVS 2210-8-2-1-1-WK	696
3. 12. 1989	Verordnung zur Änderung des Gebiets von Gemeinden, Landkreisen und Bezirken 1012-2-60-I	697
27. 11. 1989	Bekanntmachung der Entscheidung des Bayerischen Verfassungsgerichtshofs vom 24. November 1989 Vf. 14-VII-86 und Vf. 5-VII-88 zur Frage, ob Rechtsvorschriften in der Verordnung über öffentliche Spielbanken und in den für die Spielbanken in Bayern erlassenen Troncsatzungen gegen Normen der Bayerischen Verfassung verstoßen, weil nach diesen Regelungen bestimmte Teile des Tronc für gemeinnützige Zwecke an die Staatskasse abzuführen sind	701
—	Berichtigung der Dritten Verordnung zur Änderung der Sondervolksschulordnung vom 4. August 1989 und der Verordnung über den Hausunterricht vom 29. August 1989 2233-2-1-K/2233-2-3-K	702

763-9-I

Bekanntmachung
über das Inkrafttreten des Staatsvertrags
vom 27. Dezember 1988/3. Januar 1989
zwischen dem Freistaat Bayern und dem Land Baden-Württemberg
zur Änderung des Staatsvertrags vom 5. Mai 1978
über die Zugehörigkeit der Apotheker, Apothekerassistenten
und Pharmaziepraktikanten des Landes Baden-Württemberg
zur Bayerischen Apothekerversorgung

Vom 23. November 1989

Der am 27. Dezember 1988/3. Januar 1989 unterzeichnete Staatsvertrag zwischen dem Freistaat Bayern und dem Land Baden-Württemberg zur Änderung des Staatsvertrags vom 5. Mai 1978 über die Zugehörigkeit der Apotheker, Apothekerassistenten und Pharmaziepraktikanten des Landes Baden-Württemberg zur Bayerischen Apothekerversorgung (Bekanntmachung vom 11. August 1989, GVBl S. 386) ist nach seinem Art. 2 am 1. November 1989 in Kraft getreten.

München, den 23. November 1989

Der Bayerische Ministerpräsident
 Dr. h. c. Max Streibl

2013-3-1-F

Verordnung
zur Änderung der Verordnung
über die Entschädigung von Zeugen und Sachverständigen
in Verwaltungssachen

Vom 28. November 1989

Auf Grund des Art. 25 Abs. 1 Nr. 2 des Kostengesetzes erläßt die Bayerische Staatsregierung folgende Verordnung:

§ 1

Die Verordnung über die Entschädigung von Zeugen und Sachverständigen in Verwaltungssachen – ZuSEVO – (BayRS 2013-3-1-F), geändert durch Verordnung vom 8. Dezember 1987 (GVBl S. 443), wird wie folgt geändert:

1. § 1 wird wie folgt geändert:

- a) Der bisherige Wortlaut wird Absatz 1.
- b) Es wird folgender Absatz 2 angefügt:

„(2) Abweichend von § 3 Abs. 3 des Gesetzes über die Entschädigung von Zeugen und Sachverständigen kann die nach Absatz 1 in

Verbindung mit § 3 Abs. 2 des Gesetzes über die Entschädigung von Zeugen und Sachverständigen zu gewährende Entschädigung bis zu 100 v.H. überschritten werden.“

2. In § 2 Abs. 1 Satz 2 werden nach dem Wort „Sachverständigen“ die Worte „und § 1 Abs. 2“ eingefügt.

§ 2

Diese Verordnung tritt am 1. Januar 1990 in Kraft.

München, den 28. November 1989

Der Bayerische Ministerpräsident
 Dr. h. c. Max Streibl

2330-13-I

**Verordnung
zur Änderung der Zweiten Verordnung
über das Verbot der Zweckentfremdung von Wohnraum**

Vom 5. Dezember 1989

Auf Grund des Art. 6 § 1 Abs. 1 des Gesetzes zur Verbesserung des Mietrechts und zur Begrenzung des Mietanstiegs sowie zur Regelung von Ingenieur- und Architektenleistungen vom 4. November 1971 (BGBl I S. 1745), geändert durch Gesetz vom 12. November 1984 (BGBl I S. 1337), erläßt die Bayerische Staatsregierung folgende Verordnung:

§ 1

Die Zweite Verordnung über das Verbot der Zweckentfremdung von Wohnraum (BayRS 2330-13-I) wird wie folgt geändert:

In § 1 Satz 1 wird vor der Zeile „Unterfranken“ eingefügt:

„Mittelfranken
in der Stadt Erlangen;“.

§ 2

Diese Verordnung tritt am 1. Januar 1990 in Kraft.

München, den 5. Dezember 1989

Der Bayerische Ministerpräsident

Dr. h. c. Max Streibl

2330-16-I

**Achte Verordnung
zur Änderung der Verordnung
zur Durchführung des Gesetzes
über den Abbau der Fehlsubventionierung
im Wohnungswesen**

Vom 12. Dezember 1989

Auf Grund des § 6 Abs. 2 Satz 2 des Gesetzes über den Abbau der Fehlsubventionierung im Wohnungswesen (AFWoG) vom 22. Dezember 1981 (BGBl I S. 1542), zuletzt geändert durch Gesetz vom 8. Juni 1989 (BGBl I S. 1058), erläßt die Bayerische Staatsregierung folgende Verordnung:

§ 1

§ 2 Abs. 2 der Verordnung zur Durchführung des Gesetzes über den Abbau der Fehlsubventionierung im Wohnungswesen (DVAFWoG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 24. Juli 1984 (GVBl S. 254, BayRS 2330-16-I), zuletzt geändert durch Verordnung vom 13. Dezember 1988 (GVBl S. 461), erhält folgende Fassung:

„(2) Für Wohnungen, für die öffentliche Mittel nach dem 31. Dezember 1954, jedoch vor dem 1. Januar 1963 bewilligt worden sind, werden für die vor dem 1. Januar 1993 endenden Leistungszeiträume (§ 4 Abs. 1 und 4 AFWoG) folgende Höchstbeträge im Sinn des § 6 Abs. 2 Satz 2 AFWoG je Quadratmeter Wohnfläche monatlich bestimmt:

in Gemeinden mit einer Einwohnerzahl	Wohnungen mit Zentral- heizung und mit Bad oder Dusche DM/m ²	sonstige Wohnungen DM/m ²
von 1 Million und mehr	11,00	8,00
unter 1 Million	7,50	6,00“.

§ 2

Diese Verordnung tritt am 1. Januar 1990 in Kraft.

München, den 12. Dezember 1989

Der Bayerische Ministerpräsident

Dr. h. c. Max Streibl

2330-3-I

**Verordnung
über die Begrenzung des Mietanstiegs
auf Grund des Gesetzes zur Überführung der Wohnungsgemeinnützigkeit
in den allgemeinen Wohnungsmarkt
(Verordnung über die Begrenzung des Mietanstiegs – BegMietV)**

Vom 12. Dezember 1989

Auf Grund des Art. 21 § 4 des Steuerreformgesetzes 1990 vom 25. Juli 1988 (BGBl I S. 1093), zuletzt geändert durch Gesetz vom 30. Juni 1989 (BGBl I S. 1267), erläßt die Bayerische Staatsregierung folgende Verordnung:

§ 1

(1) In den in der **Anlage** aufgeführten Gemeinden (Gebiete mit erhöhtem Wohnungsbedarf) gelten in der Zeit vom 1. Januar 1990 bis zum 31. Dezember 1995 für nicht preisgebundenen Wohnraum eines Unternehmens, das am 31. Dezember 1989 als Gemeinnütziges Wohnungsunternehmen oder als Organ der staatlichen Wohnungspolitik anerkannt war, sowie des Erwerbers solchen Wohnraums die §§ 1 bis 10 des Gesetzes zur Regelung der Miethöhe vom 18. Dezember 1974 (BGBl I S. 3603, 3604), zuletzt geändert durch Art. 2 des Gesetzes vom 20. Dezember 1982 (BGBl I S. 1912), mit folgenden Maßgaben:

1. § 2 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 ist nicht anzuwenden.
2. Abweichend von § 2 Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 kann der Vermieter die Zustimmung zu einer Erhöhung des Mietzinses unter der Voraussetzung verlangen, daß der Mietzins sich innerhalb eines Zeitraums von einem Jahr, von Erhöhungen nach den §§ 3 bis 5 abgesehen, nicht um mehr als 5 v. H. erhöht.

(2) Absatz 1 gilt nicht für Mietverhältnisse, die nach dem 31. Dezember 1989 eingegangen werden.

§ 2

(1) Diese Verordnung tritt am 16. Dezember 1989 in Kraft.

(2) Die Verordnung zum Vollzug des Gesetzes über die Gemeinnützigkeit im Wohnungswesen vom 29. Februar 1940 (RGBl I S. 438) sowie der Durchführungsverordnung des Reichsarbeitsministers hierzu vom 23. Juli 1940 (RGBl I S. 1012) vom 7. September 1940 (BayRS 2330-2-I) tritt mit Ablauf des 31. Dezember 1989 außer Kraft.

(3) Für die Auferlegung geldlicher Leistungen bei Verstößen gegen Vorschriften des Wohnungsgemeinnützigkeitsrechts auf Grund des Art. 21 § 2 des Steuerreformgesetzes 1990 und die Abwicklung laufender Verwaltungsverfahren gilt § 1 der in Absatz 2 genannten Verordnung weiter.

München, den 12. Dezember 1989

Der Bayerische Ministerpräsident

Dr. h. c. Max Streibl

Anlage

Regierungsbezirk Oberbayern

Kreisfreie Städte Ingolstadt
München
Rosenheim

Landkreis Altötting

Altötting
Burghausen
Burgkirchen a. d. Alz
Kastl
Pleiskirchen

Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen

Bad Heilbrunn
Bad Tölz
Egling
Geretsried
Kochel a. See
Lenggries
Wackersberg
Wolfratshausen

Landkreis Berchtesgadener Land

Ainring
Bad Reichenhall
Bayerisch Gmain
Berchtesgaden
Bischofswiesen
Freilassing
Laufen
Marktschellenberg
Piding

Landkreis Dachau

Bergkirchen
Dachau
Erdweg
Hebertshausen
Karlsfeld
Markt Indersdorf
Röhrmoos
Vierkirchen
Weichs

Landkreis Ebersberg

Anzing
Ebersberg
Glonn
Kirchseeon
Markt Schwaben
Vaterstetten
Poing
Steinhöring

Landkreis Eichstätt

Beilngries
Eichstätt
Gaimersheim
Kipfenberg
Mörnsheim

Landkreis Erding

Dorfen
Erding
Isen

Landkreis Freising

Allershausen
Eching
Freising
Neufahrn b. Freising

Landkreis Fürstfeldbruck

Eichenau
Emmering
Fürstfeldbruck
Germering
Gröbenzell
Maisach
Olching
Puchheim

Landkreis Garmisch-Partenkirchen

Garmisch-Partenkirchen
Mittenwald
Oberammergau
Oberau
Saulgrub

Landkreis Landsberg a. Lech

Dießen a. Ammersee
Geltendorf
Kaufering
Landsberg a. Lech
Penzing
Utting a. Ammersee
Weil

Landkreis Miesbach

Bad Wiessee
Bayrischzell
Fischbachau
Gmund a. Tegernsee
Hausham
Holzkirchen
Kreuth
Miesbach
Otterfing
Rottach-Egern
Schliersee
Tegernsee
Waakirchen
Warngau

Landkreis Mühldorf a. Inn

Aschau a. Inn
Kraiburg a. Inn
Mühldorf a. Inn
Waldkraiburg

Landkreis München

Baierbrunn
Feldkirchen
Garching b. München
Gräfelfing
Grünwald
Haar
Höhenkirchen-Siegertsbrunn
Hohenbrunn
Ismaning
Oberhaching
Oberschleißheim
Ottobrunn
Planegg
Pullach i. Isartal
Taufkirchen
Neubiberg
Unterföhring
Unterhaching
Unterschleißheim

Landkreis Neuburg-Schrobenhausen

Neuburg a. d. Donau
Schrobenhausen
Weichering

Landkreis Pfaffenhofen a. d. Ilm

Manching
Pfaffenhofen a. d. Ilm
Wolnzach

Landkreis Rosenheim

Aschau i. Chiemgau
Bad Aibling
Bad Endorf
Bernau a. Chiemsee
Brannenburg
Bruckmühl
Großkarolinenfeld
Kiefersfelden
Kolbermoor
Nußdorf a. Inn
Oberaudorf
Prien a. Chiemsee
Raubling
Rimsting
Stephanskirchen
Tuntenhausen
Wasserburg a. Inn

Landkreis Starnberg

Feldafing
Gauting
Gilching
Herrsching a. Ammersee
Seefeld
Starnberg
Tutzing
Weßling

Landkreis Traunstein

Grabenstädt
Kirchanschöring
Ruhpolding
Tittmoning
Traunreut
Traunstein
Trostberg
Unterwössen

Landkreis Weilheim-Schongau

Altenstadt
Hohenpeißenberg
Peißenberg
Peiting
Penzberg
Rottenbuch
Schongau
Weilheim i. OB

Regierungsbezirk Niederbayern

Kreisfreie Städte Landshut
Passau
Straubing

Landkreis Deggendorf

Deggendorf
Hengersberg
Metten
Osterhofen
Otzing
Plattling
Winzer

Landkreis Dingolfing-Landau

Dingolfing
Landau a. d. Isar
Wallersdorf

Landkreis Freyung-Grafenau

Freyung
Haidmühle
Spiegelau
Waldkirchen

Landkreis Kelheim

Abensberg
Bad Abbach
Langquaid
Mainburg
Neustadt a. d. Donau
Saal a. d. Donau
Siegenburg

Landkreis Landshut

Altdorf
Ergolding
Geisenhausen
Rottenburg a. d. Laaber
Vilsbiburg
Vilsheim

Landkreis Passau

Büchlberg
Griesbach i. Rottal
Hauzenberg
Pocking
Untergriesbach
Vilshofen

Landkreis Regen

Arnbruck
Bayerisch Eisenstein
Langdorf
Regen
Viechtach
Zwiesel

Landkreis Rottal-Inn

Eggenfelden
Pfarrkirchen
Simbach a. Inn
Tann

Landkreis Straubing-Bogen

Bogen

Regierungsbezirk Oberpfalz

Kreisfreie Städte Amberg
Regensburg
Weiden i. d. OPf.

Landkreis Amberg-Sulzbach

Auerbach i. d. OPf.
Neukirchen b. Sulzbach-Rosenberg
Rieden
Sulzbach-Rosenberg
Vilseck

Landkreis Cham

Cham
Furth i. Wald
Neukirchen b. Hl. Blut
Roding
Rötz
Waldmünchen

Landkreis Neumarkt i. d. OPf.

Freystadt
Neumarkt i. d. OPf.
Pyrbaum

Landkreis Neustadt a. d. Waldnaab

Altenstadt a. d. Waldnaab
Eschenbach i. d. OPf.
Floß
Grafenwöhr
Neustadt a. d. Waldnaab
Neustadt a. Kulm
Parkstein
Pleystein
Weiherhammer

Landkreis Regensburg

Barbing
 Donaustauf
 Lappersdorf
 Neutraubling
 Nittendorf
 Regenstauf
 Sünching

Landkreis Schwandorf

Bodenwöhr
 Bruck i. d. OPf.
 Burglengenfeld
 Maxhütte-Haidhof
 Nabburg
 Neunburg vorm Wald
 Nittenau
 Pfreimd
 Schwandorf

Landkreis Tirschenreuth

Erbendorf
 Fuchsmühl
 Kemnath
 Neusorg
 Tirschenreuth
 Waldershof
 Waldsassen
 Wiesau

Regierungsbezirk Oberfranken

Kreisfreie Städte Bamberg
 Bayreuth
 Coburg
 Hof

Landkreis Bamberg

Oberhaid
 Scheßlitz

Landkreis Bayreuth

Bad Berneck i. Fichtelgebirge
 Betzenstein
 Bindlach
 Bischofsgrün
 Eckersdorf
 Fichtelberg
 Gefrees
 Heinersreuth
 Pegnitz
 Plech
 Pottenstein
 Speichersdorf
 Weidenberg

Landkreis Coburg

Neustadt b. Coburg
 Rodach b. Coburg
 Rödental
 Untersiemau
 Weitramsdorf

Landkreis Forchheim

Ebermannstadt
 Eggolsheim
 Forchheim
 Neunkirchen a. Brand

Landkreis Hof

Berg
 Helmbrechts
 Konradsreuth
 Münchberg
 Naila
 Oberkotzau
 Rehau
 Schwarzenbach a. d. Saale
 Schwarzenbach a. Wald
 Selbitz
 Zell

Landkreis Kronach

Kronach
 Mitwitz
 Nordhalben
 Stockheim
 Weißenbrunn

Landkreis Kulmbach

Kulmbach
 Mainleus
 Marktschorgast
 Neuenmarkt
 Thurnau
 Untersteinach

Landkreis Lichtenfels

Burgkunstadt
 Lichtenfels

Landkreis Wunsiedel i. Fichtelgebirge

Arzberg
 Kirchenlamitz
 Marktleuthen
 Marktredwitz
 Schirnding
 Schönwald
 Selb
 Thierstein
 Weißenstadt
 Wunsiedel

Regierungsbezirk Mittelfranken

Kreisfreie Städte Ansbach
 Erlangen
 Fürth
 Nürnberg
 Schwabach

Landkreis Ansbach

Bechhofen
 Dinkelsbühl
 Feuchtwangen
 Heilsbronn
 Herrieden
 Langfurth
 Rothenburg ob der Tauber
 Schnellendorf
 Weidenbach

Landkreis Erlangen-Höchstadt

Baiersdorf
Bubenreuth
Buckenhof
Eckental
Herzogenaurach
Möhrendorf
Uttenreuth

Landkreis Fürth

Langenzenn
Oberasbach
Seukendorf
Stein
Veitsbronn
Zirndorf

Landkreis Neustadt a. d. Aisch-Bad Windsheim

Bad Windsheim
Ipsheim
Neustadt a. d. Aisch
Scheinfeld
Uffenheim

Landkreis Nürnberger Land

Altdorf b. Nürnberg
Burgthann
Engelthal
Feucht
Hersbruck
Lauf a. d. Pegnitz
Röthenbach a. d. Pegnitz
Schwaig b. Nürnberg

Landkreis Roth

Allersberg
Georgensgmünd
Röttenbach
Spalt
Wendelstein

Landkreis Weißenburg-Gunzenhausen

Ellingen
Gunzenhausen
Heidenheim
Pappenheim
Pleinfeld
Treuchtlingen
Weißenburg i. Bayern

Regierungsbezirk Unterfranken**Kreisfreie Städte Aschaffenburg
Schweinfurt
Würzburg****Landkreis Aschaffenburg**

Alzenau i. UFr.
Karlstein a. Main
Goldbach
Kleinostheim
Mainaschaff
Stockstadt a. Main

Landkreis Bad Kissingen

Bad Brückenau
Bad Kissingen
Burkardroth
Hammelburg

Landkreis Haßberge

Ebern
Haßfurt
Königsberg i. Bay.
Zeil a. Main

Landkreis Kitzingen

Dettelbach
Kitzingen
Marktbreit
Marktsteft
Seinsheim

Landkreis Main-Spessart

Gemünden a. Main
Karlstadt
Lohr a. Main
Marktheidenfeld
Partenstein
Rieneck

Landkreis Miltenberg

Dorfprozelten
Elsfeld
Erlenbach a. Main
Obernburg a. Main
Wörth a. Main

Landkreis Rhön-Grabfeld

Bad Königshofen i. Grabfeld
Bad Neustadt a. d. Saale
Bischofsheim a. d. Rhön
Fladungen
Mellrichstadt
Sulzdorf a. d. Lederhecke

Landkreis Schweinfurt

Gerolzhofen
Gochsheim
Kolitzheim
Niederwerrn
Röthlein
Schonungen
Schwebheim
Sennfeld

Landkreis Würzburg

Gerbrunn
Giebelstadt
Margetshöchheim
Ochsenfurt
Rimpar
Veitshöchheim
Zell a. Main

Regierungsbezirk Schwaben

Kreisfreie Städte Augsburg
 Kaufbeuren
 Kempten (Allgäu)
 Memmingen

Landkreis Aichach-Friedberg

Aichach
 Friedberg
 Kissing
 Mering

Landkreis Augsburg

Bobingen
 Gersthofen
 Gessertshausen
 Königsbrunn
 Neusäß
 Schwabmünchen
 Stadtbergen
 Untermeitingen

Landkreis Dillingen a. d. Donau

Dillingen a. d. Donau
 Gundelfingen a. d. Donau
 Höchstädt a. d. Donau
 Lauingen (Donau)

Landkreis Donau-Ries

Asbach-Bäumenheim
 Donauwörth
 Nördlingen
 Oettingen i. Bay.

Landkreis Günzburg

Burgau
 Günzburg
 Kötz
 Krumbach (Schwaben)
 Leipheim
 Offingen
 Rettenbach
 Thannhausen

Landkreis Lindau (Bodensee)

Bodolz
 Lindau (Bodensee)
 Lindenberg i. Allgäu
 Opfenbach
 Scheidegg
 Sigmarszell
 Weiler-Simmerberg

Landkreis Neu-Ulm

Altenstadt
 Illertissen
 Nersingen
 Neu-Ulm
 Senden
 Weißenhorn

Landkreis Oberallgäu

Blaichach
 Dietmannsried
 Durach
 Hindelang
 Immenstadt i. Allgäu
 Oy-Mittelberg
 Oberstdorf
 Sonthofen
 Waltenhofen
 Weitnau

Landkreis Ostallgäu

Buchloe
 Füssen
 Marktoberdorf
 Pfronten

Landkreis Unterallgäu

Bad Wörishofen
 Grönenbach
 Markt Rettenbach
 Memmingerberg
 Mindelheim
 Ottobeuren
 Pfaffenhausen
 Türkheim

2032-2-40-J

**Verordnung
über die Aufhebung der Verordnung
über Dienstkleidung und Dienstkleidungszuschuß
der Justizbediensteten**

Vom 17. November 1989

Auf Grund des Art. 18 Abs. 1 in Verbindung mit Art. 10 Abs. 1 des Bayerischen Besoldungsgesetzes erläßt das Bayerische Staatsministerium der Justiz im Einvernehmen mit den Bayerischen Staatsministerien der Finanzen und des Innern folgende Verordnung:

§ 1

Die Verordnung über Dienstkleidung und Dienstkleidungszuschuß der Justizbediensteten – DKlVOJ – (BayRS 2032-2-40-J) wird aufgehoben.

§ 2

Diese Verordnung tritt am 1. Januar 1990 in Kraft.

München, den 17. November 1989

Bayerisches Staatsministerium der Justiz

Dr. M. Berghofer-Weichner
Staatsministerin

2030-3-9-1-U

**Verordnung
über beamten-, besoldungs-, reisekosten- und
sozialversicherungsrechtliche Zuständigkeiten
im Geschäftsbereich
des Bayerischen Staatsministeriums
für Landesentwicklung und Umweltfragen
(ZustV-MLU)**

Vom 17. November 1989

Auf Grund von

Art. 55 Nr. 4 Satz 2 der Verfassung,

Art. 13 Abs. 1 Satz 2, Art. 35 Abs. 3, Art. 68 Abs. 1 Satz 1, Art. 73 Abs. 6 Satz 2, Art. 78 Abs. 3 Satz 2, Art. 79 Satz 2, Art. 80a Abs. 5 und Art. 86a Abs. 1 Satz 3 des Bayerischen Beamtengesetzes (BayBG),

Art. 12 Abs. 1 Satz 2 und Abs. 2 des Bayerischen Besoldungsgesetzes,

§ 66 Abs. 1 des Bundesbesoldungsgesetzes (BBesG), Art. 6 Abs. 2 Satz 1, Art. 21 Abs. 1 Satz 2 des Bayerischen Reisekostengesetzes,

Art. 15 Abs. 2 Satz 1 und Art. 36 Abs. 1 Satz 2 der Bayerischen Disziplinarordnung (BayDO),

§ 91 Abs. 2 des Vierten Buches Sozialgesetzbuch,

§ 60 Satz 2 der Laufbahnverordnung (LbV),

§ 7 Satz 2 der Jubiläumszuwendungsverordnung,

§ 21 Abs. 2 Satz 2 der Urlaubsverordnung (UrlV)

erläßt das Bayerische Staatsministerium für Landesentwicklung und Umweltfragen folgende Verordnung:

InhaltsübersichtAbschnitt I**Beamtenrechtliche Zuständigkeiten**

- § 1 Anwärter für den gehobenen bautechnischen und umweltfachlichen Verwaltungsdienst
- § 2 Abordnungen, Nebentätigkeiten, Annahme von Belohnungen, Teilzeitbeschäftigung und Beurlaubung
- § 3 Selbstbeurlaubung

Abschnitt II**Disziplinarrechtliche Zuständigkeiten**

- § 4 Verbot der Führung der Dienstgeschäfte, Disziplinarverfahren

Abschnitt III**Besoldungsrechtliche Zuständigkeiten**

- § 5 Kürzung der Anwärterbezüge
- § 6 Jubiläumszuwendungen
- § 7 Beihilfen

Abschnitt IV**Reisekostenrechtliche Zuständigkeiten**

- § 8 Auslandsdienstreisen, Anerkennung von Kraftfahrzeugen

Abschnitt V**Sozialversicherungsrechtliche Zuständigkeiten**

- § 9 Nachversicherung

Abschnitt VI**Schlußbestimmungen**

- § 10 Inkrafttreten, Außerkrafttreten, Übergangsregelung

Abschnitt I**Beamtenrechtliche Zuständigkeiten**

§ 1

Anwärter für den gehobenen bautechnischen und umweltfachlichen Verwaltungsdienst

Die Befugnis zur Ernennung von Anwärtern für den gehobenen bautechnischen und umweltfachlichen Verwaltungsdienst und die Befugnisse nach § 17 Abs. 1 Satz 3 und § 19 Abs. 2 LbV werden übertragen

1. dem Landesamt für Umweltschutz für die Anwärter
 - a) des Landesamts für Umweltschutz,
 - b) der Landesanstalt für Wasserforschung,
2. den Regierungen für ihre Anwärter, soweit sie dem Geschäftsbereich des Staatsministeriums für Landesentwicklung und Umweltfragen angehören.

§ 2

Abordnungen, Nebentätigkeiten, Annahme von Belohnungen, Teilzeitbeschäftigung und Beurlaubung

(1) ¹Die Befugnisse nach Art. 33, 73, 78, 79, 80a und 86a BayBG werden übertragen

1. dem Geologischen Landesamt für seine Beamten
2. der Landesanstalt für Wasserforschung für ihre Beamten,
3. dem Landesamt für Umweltschutz für seine Beamten,
4. der Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege für ihre Beamten,
5. den Regierungen für ihre Beamten, soweit sie dem Geschäftsbereich des Staatsministeriums für Landesentwicklung und Umweltfragen angehören.

²Dies gilt nicht für die Leiter der in Satz 1 Nrn. 1 bis 4 genannten Behörden. ³Die Befugnis nach Art. 33 BayBG ist beschränkt auf Abordnungen bis zur Dauer von zwölf Monaten.

(2) Soweit die in den Vorschriften nach Absatz 1 genannten Befugnisse frühere Beamte oder Ruhestandsbeamte betreffen, werden sie der Behörde übertragen, die vor dem Ausscheiden des Beamten zuständig gewesen wäre.

§ 3

Selbstbeurlaubung

¹Die Leiter der in § 2 Abs. 1 Satz 1 Nrn. 1 bis 4 genannten Behörden werden gemäß § 21 Abs. 2 Satz 2 UrlV ermächtigt, sich selbst zu beurlauben. ²Dies gilt nicht für Beurlaubungen nach § 13a, § 15 Abs. 2 Satz 3, § 15 Abs. 3 und § 16 UrlV.

Abschnitt II

Disziplinarrechtliche Zuständigkeiten

§ 4

Verbot der Führung der Dienstgeschäfte, Disziplinarverfahren

¹Die Befugnisse des Staatsministeriums für Landesentwicklung und Umweltfragen als Einleitungsbehörde nach Art. 36 Abs. 1 Satz 1 BayDO sowie die Befugnisse nach Art. 68 BayBG werden den Regierungen für ihre Beamten, soweit sie dem Geschäftsbereich des Staatsministeriums für Landesentwicklung und Umweltfragen angehören, übertragen. ²Die Befugnisse nach § 15 Abs. 2 Satz 1 BayDO werden der Regierung übertragen, die für den Ruhestandsbeamten vor Beginn des Ruhestands zuständig gewesen wäre.

Abschnitt III

Besoldungsrechtliche Zuständigkeiten

§ 5

Kürzung der Anwärterbezüge

Die Befugnis zur Kürzung der Anwärterbezüge nach § 66 BBesG wird den in § 1 genannten Behörden, jeweils für die dort bezeichneten Anwärter, übertragen.

§ 6

Jubiläumswendungen

¹Die Befugnis, über die Gewährung und Veragung von Jubiläumswendungen zu entscheiden, wird übertragen

1. dem Geologischen Landesamt für die Beamten
 - a) des Geologischen Landesamts,
 - b) der Landesanstalt für Wasserforschung,
 - c) der Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege,
2. dem Landesamt für Umweltschutz für seine Beamten,
3. den Regierungen für ihre Beamten, soweit sie dem Geschäftsbereich des Staatsministeriums für Landesentwicklung und Umweltfragen angehören.

²Dies gilt nicht für die Leiter der in Satz 1 Nrn. 1 und 2 genannten Behörden.

§ 7

Beihilfen

(1) Die Befugnis, die Beihilfen in Krankheits-, Geburts- und Todesfällen festzusetzen, wird übertragen

1. dem Geologischen Landesamt für die Beamten
 - a) des Geologischen Landesamts,
 - b) der Landesanstalt für Wasserforschung,
 - c) der Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege,
2. dem Landesamt für Umweltschutz für seine Beamten,
3. den Regierungen für ihre Beamten, soweit sie dem Geschäftsbereich des Staatsministeriums für Landesentwicklung und Umweltfragen angehören.

(2) Für die Befugnis, die Beihilfen der Dienstanfänger, der Angestellten, Arbeiter und Auszubildenden festzusetzen, gilt Absatz 1 entsprechend.

Abschnitt IV

Reisekostenrechtliche Zuständigkeiten

§ 8

Auslandsdienstreisen, Anerkennung von Kraftfahrzeugen

(1) ¹Die Befugnisse zur Genehmigung von Auslandsdienstreisen und zur Anerkennung von Kraftfahrzeugen, die im dienstlichen Interesse gehalten werden, werden übertragen

1. dem Geologischen Landesamt für seine Beamten,
2. der Landesanstalt für Wasserforschung für ihre Beamten,
3. dem Landesamt für Umweltschutz für seine Beamten,
4. der Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege für ihre Beamten,
5. den Regierungen für ihre Beamten, soweit sie dem Geschäftsbereich des Staatsministeriums für Landesentwicklung und Umweltfragen angehören, nach Maßgabe der für Beamte des Geschäftsbereichs des Staatsministeriums des Innern getroffenen Zuständigkeitsregelung.

²Dies gilt nicht für die Leiter der in Satz 1 Nrn. 1 bis 4 genannten Behörden.

(2) Das Erfordernis einer Genehmigung von Auslandsdienstreisen durch das Staatsministerium für Landesentwicklung und Umweltfragen aus anderen als reisekostenrechtlichen Gründen bleibt unberührt.

Abschnitt V**Sozialversicherungsrechtliche
Zuständigkeit**

§ 9

Nachversicherung

(1) Die Entscheidung über den Aufschub der Nachversicherung gemäß § 125 Abs. 3 in Verbindung mit § 6 Abs. 2 des Angestelltenversicherungsgesetzes (AVG) und § 1403 Abs. 3 in Verbindung mit § 1229 Abs. 2 der Reichsversicherungsordnung (RVO) wird den in § 2 Abs. 1 Satz 1 genannten Behörden, jeweils für die dort bezeichneten Beamten, übertragen.

(2) Die Übertragung der Zuständigkeit nach Absatz 1 gilt auch für die vor dem Inkrafttreten dieser Verordnung eingetretenen und noch nicht entschiedenen Fälle.

Abschnitt VI**Schlußbestimmungen**

§ 10

Inkrafttreten, Außerkrafttreten,
Übergangsregelung

(1) Diese Verordnung tritt am 1. Januar 1990 in Kraft.

(2) Gleichzeitig treten, soweit Absatz 3 nichts Abweichendes bestimmt, außer Kraft:

1. die Verordnung über beamtenrechtliche Zuständigkeiten im Geschäftsbereich des Bayerischen Staatsministeriums für Landesentwicklung und

Umweltfragen vom 13. April 1983 (GVBl S. 271, BayRS 2030-3-9-1-U), geändert durch § 7 der Verordnung vom 7. April 1986 (GVBl S. 53),

2. die Verordnung über die Zuständigkeit für die Festsetzung der Besoldung und der Beihilfen, für die Anordnung der Besoldung sowie für die Gewährung und Versagung von Jubiläumswendungen im Geschäftsbereich des Bayerischen Staatsministeriums für Landesentwicklung und Umweltfragen (BayRS 2032-3-9-1-U), geändert durch Verordnung vom 1. März 1983 (GVBl S. 105),

3. die Verordnung über die Zuständigkeit für die Genehmigung von Auslandsdienstreisen im Geschäftsbereich des Bayerischen Staatsministeriums für Landesentwicklung und Umweltfragen vom 2. Juni 1978 (GVBl S. 342, BayRS 2032-4-9-U).

(3) § 1 der in Absatz 2 Nr. 2 bezeichneten Verordnung bleibt solange in Kraft, bis die dort genannten Aufgaben gemäß § 15 Abs. 3 der Verordnung über Zuständigkeiten für die Festsetzung, Anordnung und Abrechnung der Bezüge von Bediensteten und Versorgungsempfängern (ZustV-Bezüge) vom 10. Januar 1989 (GVBl S. 5, BayRS 2032-3-1-4-F) auf die Bezirksfinanzdirektionen übergegangen sind.

München, den 17. November 1989

**Bayerisches Staatsministerium
für Landesentwicklung und Umweltfragen**

Alfred Dick, Staatsminister

2210-8-2-1-1-WK

Achte Verordnung zur Änderung der Vergabeverordnung ZVS

Vom 23. November 1989

Auf Grund von Art. 16 Abs. 1 Nrn. 1 bis 13 des Staatsvertrags über die Vergabe von Studienplätzen vom 14. Juni 1985 (GVBl 1986 S. 218, BayRS 2210-8-1-WK) sowie Art. 11 Abs. 2 des Gesetzes zur Ausführung des Staatsvertrags über die Vergabe von Studienplätzen vom 19. Februar 1988 (GVBl S. 18, BayRS 2210-8-2-WK) erläßt das Bayerische Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst folgende Verordnung:

§ 1

Die Verordnung über die zentrale Vergabe von Studienplätzen und die Durchführung eines Feststellungsverfahrens (Vergabeverordnung ZVS) vom 31. Juli 1985 (GVBl S. 294, BayRS 2210-8-2-1-1-WK), zuletzt geändert durch Verordnung vom 13. April 1989 (GVBl S. 189), wird wie folgt geändert:

In der Anlage 1 Fußnote 2 werden die Worte „Wintersemester 1989/90“ durch die Worte „Sommersemester 1990“ ersetzt.

§ 2

¹Diese Verordnung tritt am 15. Dezember 1989 in Kraft. ²Sie gilt erstmals für das Vergabeverfahren zum Sommersemester 1990.

München, den 23. November 1989

**Bayerisches Staatsministerium
für Wissenschaft und Kunst**

Hans Zehetmair, Staatsminister

1012-2-60-I

Verordnung zur Änderung des Gebiets von Gemeinden, Landkreisen und Bezirken

Vom 3. Dezember 1989

Auf Grund der Art. 8 und 9 der Bezirksordnung, der Art. 8 und 9 der Landkreisordnung und der Art. 11 und 12 der Gemeindeordnung erläßt das Bayerische Staatsministerium des Innern folgende Verordnung:

§ 1

Änderung des Gebiets
der Gemeinde Erlbach,
Landkreis Altötting,
Regierungsbezirk Oberbayern, und
der Gemeinde Mitterskirchen,
Landkreis Rottal-Inn,
Regierungsbezirk Niederbayern

(1) In die Gemeinde Erlbach wird aus der Gemeinde Mitterskirchen das Flurstück 1718/3 der Gemarkung Hirschhorn mit einer Fläche von 656 m² umgegliedert.

(2) Gleichzeitig wird das Gebiet der Landkreise Altötting und Rottal-Inn und der Regierungsbezirke Oberbayern und Niederbayern geändert.

(3) Das Umgliederungsgebiet ist in den Veränderungsnachweisen Nr. 245 Gemarkung Endlkirchen des Vermessungsamts Burghausen und Nr. 365 Gemarkung Hirschhorn des Vermessungsamts Pfarrkirchen ausgewiesen.

§ 2

Änderung des Gebiets
der Gemeinde Taufkirchen (Vils),
Landkreis Erding,
Regierungsbezirk Oberbayern, und
des Marktes Velden,
Landkreis Landshut,
Regierungsbezirk Niederbayern

(1) In die Gemeinde Taufkirchen (Vils) werden aus dem Markt Velden umgegliedert die Flurstücke der Gemarkung Neufraunhofen

	Fläche in m ²
457/3	412
457/4	6
457/5	7.

(2) In den Markt Velden werden aus der Gemeinde Taufkirchen (Vils) umgegliedert die Flurstücke

	Fläche in m ²
der Gemarkung Moosen	
749/3	55
749/4	282.

(3) Gleichzeitig wird das Gebiet der Landkreise Erding und Landshut und der Regierungsbezirke Oberbayern und Niederbayern geändert.

(4) Das Umgliederungsgebiet ist in den Veränderungsnachweisen Nr. 145 Gemarkung Moosen des Vermessungsamts Erding und Nr. 273 Gemarkung Neufraunhofen des Vermessungsamts Landshut ausgewiesen.

§ 3

Änderung des Gebiets
der Stadt Beilngries,
Landkreis Eichstätt,
Regierungsbezirk Oberbayern, und
der Stadt Berching,
Landkreis Neumarkt i. d. OPf.,
Regierungsbezirk Oberpfalz

(1) In die Stadt Beilngries werden aus der Stadt Berching umgegliedert die Flurstücke

	Fläche in m ²
der Gemarkung Raitenbuch	
246/1	23
246/2	22
327/1	19.

(2) In die Stadt Berching wird aus der Stadt Beilngries das Flurstück 1751/1 der Gemarkung Kevenhüll mit einer Fläche von 99 m² umgegliedert.

(3) Gleichzeitig wird das Gebiet der Landkreise Eichstätt und Neumarkt i. d. OPf. und der Regierungsbezirke Oberbayern und Oberpfalz geändert.

(4) Das Umgliederungsgebiet ist in den Veränderungsnachweisen Nr. 123 Gemarkung Kevenhüll des Vermessungsamts Eichstätt und Nr. 55 Gemarkung Raitenbuch des Vermessungsamts Neumarkt i. d. OPf. ausgewiesen.

§ 4

Änderung des Gebiets
der Stadt Beilngries,
Landkreis Eichstätt,
Regierungsbezirk Oberbayern, und
der Stadt Greding,
Landkreis Roth,
Regierungsbezirk Mittelfranken

(1) In die Stadt Beilngries werden aus der Stadt Greding umgegliedert die Flurstücke

	Fläche in m ²
der Gemarkung Landerzhofen	
810/18	31
811/1	245
816/1	7.

(2) In die Stadt Greding werden aus der Stadt Beilngries umgegliedert die Flurstücke

	Fläche in m ²
der Gemarkung Litterzhofen	
79/1	10
65/3	24.

(3) Gleichzeitig wird das Gebiet der Landkreise Eichstätt und Roth und der Regierungsbezirke Oberbayern und Mittelfranken geändert.

(4) Das Umgliederungsgebiet ist in den Veränderungsnachweisen Nr. 44 Gemarkung Litterzhofen des Vermessungsamts Eichstätt und Nr. 79 Gemarkung Landerzhofen des Vermessungsamts Schwabach ausgewiesen.

§ 5

Änderung des Gebiets
der Gemeinde Gammelsdorf,
Landkreis Freising,
Regierungsbezirk Oberbayern, und
der Gemeinde Obersüßbach,
Landkreis Landshut,
Regierungsbezirk Niederbayern

(1) In die Gemeinde Gammelsdorf wird aus der Gemeinde Obersüßbach das Flurstück 154/12 der Gemarkung Obermünchen mit einer Fläche von 130 m² umgliedert.

(2) In die Gemeinde Obersüßbach werden aus der Gemeinde Gammelsdorf umgliedert die Flurstücke der Gemarkung Gammelsdorf

	Fläche in m ²
827/1	4
840/1	23.

(3) Gleichzeitig wird das Gebiet der Landkreise Freising und Landshut und der Regierungsbezirke Oberbayern und Niederbayern geändert.

(4) Das Umgliederungsgebiet ist in den Veränderungsnachweisen Nr. 189 Gemarkung Gammelsdorf des Vermessungsamts Freising und Nr. 74 Gemarkung Obermünchen des Vermessungsamts Landshut ausgewiesen.

§ 6

Änderung des Gebiets
der Stadt Moosburg a. d. Isar,
Landkreis Freising,
Regierungsbezirk Oberbayern, und
der Gemeinde Buch a. Erlbach,
Landkreis Landshut,
Regierungsbezirk Niederbayern

(1) In die Stadt Moosburg a. d. Isar wird aus der Gemeinde Buch a. Erlbach das Flurstück 1273/4 der Gemarkung Buch a. Erlbach mit einer Fläche von 31 m² umgliedert.

(2) Gleichzeitig wird das Gebiet der Landkreise Freising und Landshut und der Regierungsbezirke Oberbayern und Niederbayern geändert.

(3) Das Umgliederungsgebiet ist in den Veränderungsnachweisen Nr. 497 Gemarkung Buch a. Erlbach des Vermessungsamts Landshut und Nr. 403 Gemarkung Pfrombach des Vermessungsamts Freising ausgewiesen.

§ 7

Änderung des Gebiets
der Gemeinde Wang,
Landkreis Freising,
Regierungsbezirk Oberbayern, und
der Gemeinde Bruckberg, Landkreis Landshut,
Regierungsbezirk Niederbayern

(1) In die Gemeinde Wang werden aus der Gemeinde Bruckberg umgliedert die Flurstücke

der Gemarkung Bruckbergerau	Fläche in m ²
702/1	59
703/1	88
704/1	82
705/1	145
706/1	101
707/1	106
708/1	92
709/1	43
891/1	1 124
902/18	3 645
885/1	4 601
902/19	19 516
902/13	3 940
886/3	1 130
886/2	696.

(2) Gleichzeitig wird das Gebiet der Landkreise Freising und Landshut und der Regierungsbezirke Oberbayern und Niederbayern geändert.

(3) Das Umgliederungsgebiet ist in den Veränderungsnachweisen Nr. 228 und Nr. 251 Gemarkung Wang des Vermessungsamts Freising und Nr. 310 und Nr. 361 Gemarkung Bruckbergerau des Vermessungsamts Landshut ausgewiesen.

§ 8

Änderung des Gebiets
des Marktes Buchbach,
Landkreis Mühldorf a. Inn,
Regierungsbezirk Oberbayern, und
der Gemeinde Wurmsham,
Landkreis Landshut,
Regierungsbezirk Niederbayern

(1) In den Markt Buchbach werden aus der Gemeinde Wurmsham umgliedert die Flurstücke der Gemarkung Pauluszell

	Fläche in m ²
786	285
768/1	280.

(2) Gleichzeitig wird das Gebiet der Landkreise Mühldorf a. Inn und Landshut und der Regierungsbezirke Oberbayern und Niederbayern geändert.

(3) Das Umgliederungsgebiet ist in den Veränderungsnachweisen Nr. 287 Gemarkung Pauluszell des Vermessungsamts Landshut und Nr. 210 Gemarkung Ranoldsberg des Vermessungsamts Mühldorf a. Inn ausgewiesen.

§ 9

Änderung des Gebiets
der Stadt Neumarkt-Sankt Veit,
Landkreis Mühldorf a. Inn,
Regierungsbezirk Oberbayern, und
des Marktes Gangkofen,
Landkreis Rottal-Inn,
Regierungsbezirk Niederbayern

(1) In die Stadt Neumarkt-Sankt Veit werden aus dem Markt Gangkofen umgliedert die Flurstücke der Gemarkung Schöfthall

	Fläche in m ²
126/17	160
126/18	12
265/1	13
126/10	198
265	1 481
216/2	29.

(2) In den Markt Gangkofen wird aus der Stadt Neumarkt-Sankt Veit das Flurstück 1002/1 der Gemarkung Hörbering mit einer Fläche von 349 m² umgegliedert.

(3) Gleichzeitig wird das Gebiet der Landkreise Mühldorf a. Inn und Rottal-Inn und der Regierungsbezirke Oberbayern und Niederbayern geändert.

(4) Das Umgliederungsgebiet ist in den Veränderungsnachweisen Nr. 119 und Nr. 129 Gemarkung Schöfthal des Vermessungsamts Pfarrkirchen ausgewiesen.

§ 10

Änderung des Gebiets
der Stadt Geisenfeld,
Landkreis Pfaffenhofen a. d. Ilm,
Regierungsbezirk Oberbayern, und
der Gemeinde Aiglsbach,
Landkreis Kelheim,
Regierungsbezirk Niederbayern

(1) In die Stadt Geisenfeld wird aus der Gemeinde Aiglsbach das Flurstück 2784 der Gemarkung Aiglsbach mit einer Fläche von 1 550 m² umgegliedert.

(2) Gleichzeitig wird das Gebiet der Landkreise Pfaffenhofen a. d. Ilm und Kelheim und der Regierungsbezirke Oberbayern und Niederbayern geändert.

(3) Das Umgliederungsgebiet ist in den Veränderungsnachweisen Nr. 165 Gemarkung Engelbrechtsmünster des Vermessungsamts Pfaffenhofen a. d. Ilm und Nr. 254 Gemarkung Aiglsbach des Vermessungsamts Abensberg ausgewiesen.

§ 11

Änderung des Gebiets
der Gemeinde Prem,
Landkreis Weilheim-Schongau,
Regierungsbezirk Oberbayern, und
der Gemeinde Lechbruck,
Landkreis Ostallgäu,
Regierungsbezirk Schwaben

(1) In die Gemeinde Lechbruck werden aus der Gemeinde Prem umgegliedert die Flurstücke

der Gemarkung Prem	Fläche in m ²
1187/11	53 061
1187/12	6
1187/13	24
1187/17	1 804
1187/18	303
1187/19	2 780
1187/20	682.

(2) Gleichzeitig wird das Gebiet der Landkreise Weilheim-Schongau und Ostallgäu und der Regierungsbezirke Oberbayern und Schwaben geändert.

(3) Das Umgliederungsgebiet ist in den Veränderungsnachweisen Nr. 452 Gemarkung Prem des Vermessungsamts Landsberg a. Lech und Nr. 863 Gemarkung Lechbruck des Vermessungsamts Marktoberdorf ausgewiesen.

§ 12

Änderung des Gebiets
des Marktes Painten und
des gemeindefreien Gebiets
Paintner Forst,
Landkreis Kelheim,
Regierungsbezirk Niederbayern, und
der Stadt Hemau,
Landkreis Regensburg,
Regierungsbezirk Oberpfalz

(1) In den Markt Painten wird aus der Stadt Hemau das Flurstück 581/1 der Gemarkung Klingen mit einer Fläche von 52 m² umgegliedert.

(2) In die Stadt Hemau werden aus dem Markt Painten umgegliedert die Flurstücke

der Gemarkung Klingen	Fläche in m ²
584/3	85
558/3	25
584/2	78.

(3) In den Markt Painten wird aus dem gemeindefreien Gebiet Paintner Forst das Flurstück 5/7 der Gemarkung Paintner Forst mit einer Fläche von 373 m² umgegliedert.

(4) In das gemeindefreie Gebiet Paintner Forst werden aus dem Markt Painten umgegliedert die Flurstücke

der Gemarkung Klingen	Fläche in m ²
681/8	11
713/2	668
713/3	865
764	7 931.

(5) Gleichzeitig wird das Gebiet der Landkreise Kelheim und Regensburg und der Regierungsbezirke Niederbayern und Oberpfalz geändert.

(6) Das Umgliederungsgebiet ist in den Veränderungsnachweisen Nr. 212 Gemarkung Klingen, Nr. 334 Gemarkung Hohenschambach, Nr. 42 Gemarkung Paintner Forst und Nr. 388 Gemarkung Painten des Vermessungsamts Hemau ausgewiesen.

§ 13

Änderung des Gebiets
der Gemeinde Langensendelbach,
Landkreis Forchheim,
Regierungsbezirk Oberfranken, und
der Gemeinde Marloffstein,
Landkreis Erlangen-Höchstadt,
Regierungsbezirk Mittelfranken

(1) In die Gemeinde Marloffstein werden aus der Gemeinde Langensendelbach umgegliedert die Flurstücke

der Gemarkung Langensendelbach	Fläche in m ²
2742/36	1 307
2742/35	9
2757/1	13
2756/3	3.

(2) Gleichzeitig wird das Gebiet der Landkreise Forchheim und Erlangen-Höchstadt und der Regierungsbezirke Oberfranken und Mittelfranken geändert.

(3) Das Umgliederungsgebiet ist in den Veränderungsnachweisen Nr. 645 Gemarkung Langensendelbach des Vermessungsamts Forchheim und Nr. 121 Gemarkung Atzelsberg des Vermessungsamts Erlangen ausgewiesen.

§ 14

Einsicht in die Veränderungsnachweise

Die Veränderungsnachweise liegen bei den genannten Vermessungsämtern auf und können von jedermann eingesehen werden.

§ 15

Fortgeltung des Orts-, Kreis- und Bezirksrechts

Im jeweiligen Umgliederungsgebiet tritt das Recht der abgebenden Gebietskörperschaften außer Kraft und das Recht der aufnehmenden Gebietskörperschaften in Kraft.

§ 16

Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt am 1. Januar 1990 in Kraft.

München, den 3. Dezember 1989

Bayerisches Staatsministerium des Innern

Dr. Edmund Stoiber, Staatsminister

Bekanntmachung der Entscheidung des Bayerischen Verfassungsgerichtshofs vom 24. November 1989 Vf. 14–VII–86 und Vf. 5–VII–88

Gemäß Art. 53 Abs. 4 des Gesetzes über den Verfassungsgerichtshof (BayRS 1103–1–S) wird nachstehend die Entscheidung des Bayerischen Verfassungsgerichtshofs vom 24. November 1989 bekanntgemacht. Die Entscheidung betrifft die Frage, ob Rechtsvorschriften in der Verordnung über öffentliche Spielbanken und in den für die Spielbanken in Bayern erlassenen Troncsatzungen gegen Normen der Bayerischen Verfassung verstoßen, weil nach diesen Regelungen bestimmte Teile des Tronc für gemeinnützige Zwecke an die Staatskasse abzuführen sind.

Entscheidungsformel:

§ 2 Abs. 1 der Verordnung über die Verwendung des Tronc der Bayerischen Spielbanken in Bad Kissingen, Bad Reichenhall, Bad Wiessee und Garmisch-Partenkirchen (Troncsatzung) vom 3. Oktober 1967 (GVBl S. 459, BayRS 2187–1–1–1–I) in der Fassung der Änderungsverordnung vom 13. November 1984 (GVBl S. 505) und § 2 Abs. 1 der Verordnung über die Verwendung des Tronc der Internationalen Spielbank Lindau im Bodensee GmbH & Co. KG (Troncsatzung) vom 3. Oktober 1967 (GVBl S. 460, BayRS 2187–1–1–2–I) in der Fassung der Änderungsverordnung vom 13. November 1984 (GVBl S. 505) sind mit Art. 118 Abs. 1 Satz 1 BV unvereinbar, soweit die Regelungen die Abgabesätze für gemeinnützige Zwecke im Bereich zwischen 2,5 Mio DM und 5,5 Mio DM des Gesamtaufkommens an Zuwendungen eines Kalenderjahres einer Spielbank betreffen.

Leitsätze:

1. Die Regelung in § 7 Abs. 2 Satz 2 der Spielbankenverordnung vom 27. Juli 1938 über eine Troncabgabe für gemeinnützige Zwecke verstößt nicht gegen Normen der Bayerischen Verfassung.
2. Die Beschäftigten einer Spielbank haben keinen verfassungsrechtlich geschützten Anspruch darauf, daß der gesamte Tronc ohne jeden Abzug anteilig an sie ausgeschüttet wird.
3. Das Spielbankenrecht dient nicht dazu, eine grundrechtlich geschützte wirtschaftliche Betätigung des Spielbankunternehmers und der Beschäftigten zu ermöglichen. Unter ordnungsrechtlichen Gesichtspunkten ist es gerechtfertigt, den im Spielbankenrecht geltenden Grundsatz der Begrenzung von Bereicherungen aus dem Glücksspiel auch auf die Beschäftigten einer Spielbank anzuwenden.
4. Die Troncabgabe ist eine verfassungsrechtlich zulässige Sonderabgabe.

5. Im Hinblick auf den Zweck der Troncabgabe, unangemessene Bereicherungen aus dem Glücksspiel zu verhindern, ist es sachwidrig, bei gleichem Troncaufkommen für die staatlichen Spielbanken einerseits und für die Spielbank in Lindau andererseits teilweise unterschiedliche Abgabesätze festzusetzen.

München, den 27. November 1989

Bayerischer Verfassungsgerichtshof

Der Generalsekretär:

Dr. Tilch

Vorsitzender Richter
am Oberlandesgericht München

1. § 2 Abs. 1 der Verordnung über die Verwendung des Tronc der Bayerischen Spielbanken in Bad Kissingen, Bad Reichenhall, Bad Wiessee und Garmisch-Partenkirchen (Troncsatzung) vom 3. Oktober 1967 (GVBl S. 459, BayRS 2187–1–1–1–I) in der Fassung der Änderungsverordnung vom 13. November 1984 (GVBl S. 505) hat folgenden Wortlaut:

„§ 2

(1) Zur Verwendung für gemeinnützige Zwecke sind von dem Gesamtaufkommen an Zuwendungen eines Kalenderjahres einer Spielbank

bis zu	4	Mio DM	–
bis zu	5	Mio DM	2,5 v.H.
bis zu	5,5	Mio DM	7,0 v.H.
bis zu	6	Mio DM	11,5 v.H.
bis zu	12	Mio DM	14,5 v.H.
bis zu	18	Mio DM	17,5 v.H.
über	18	Mio DM	22,0 v.H.

an die Staatskasse abzuführen.“

2. § 2 Abs. 1 der Verordnung über die Verwendung des Tronc der Internationalen Spielbank Lindau im Bodensee GmbH & Co. KG (Troncsatzung) vom 3. Oktober 1967 (GVBl S. 460; BayRS 2187–1–1–2–I) in der Fassung der Änderungsverordnung vom 13. November 1984 (GVBl S. 505) hat folgenden Wortlaut:

„§ 2

(1) Zur Verwendung für gemeinnützige Zwecke sind von dem Gesamtaufkommen an Zuwendungen eines Kalenderjahres der Spielbank

bis zu	2,5	Mio DM	–
bis zu	3	Mio DM	5,0 v.H.
bis zu	3,5	Mio DM	7,5 v.H.
bis zu	4	Mio DM	10,0 v.H.
bis zu	6	Mio DM	11,5 v.H.
bis zu	12	Mio DM	14,5 v.H.
bis zu	18	Mio DM	17,5 v.H.
über	18	Mio DM	22,0 v.H.

an die Staatskasse abzuführen.“

Bayerisches Gesetz- und Verordnungsblatt

Max Schick GmbH, Druckerei und Verlag
Karl-Schmid-Straße 13, 8000 München 82
Postvertriebsstück – Gebühr bezahlt

Berichtigungen

2233-2-1-K

§ 1 Nr. 3 Buchst. c der **Dritten Verordnung zur Änderung der Sondervolksschulordnung vom 4. August 1989** (GVBl S. 408, BayRS 2233-2-1-K) wird wie folgt berichtigt:

Im letzten Satzteil muß es statt „eine zusammenfassende Beurteilung“ richtig „in einer zusammenfassenden Beurteilung“ heißen.

2233-2-3-K

§ 4 Abs. 3 der **Verordnung über den Hausunterricht vom 29. August 1989** (GVBl S. 455, BayRS 2233-2-1-K) wird wie folgt berichtigt:

In § 4 Abs. 3 letzter Satzteil muß es statt „der zuständigen Schule“ richtig „die zuständige Schule“ heißen.

München, den 29. November 1989

**Bayerisches Staatsministerium
für Unterricht und Kultus**

Im Auftrag

Hoderlein, Ministerialdirektor

Herausgeber/Redaktion: Bayerische Staatskanzlei, Prinzregentenstraße 7, 8000 München 22

Das Bayerische Gesetz- und Verordnungsblatt wird nach Bedarf ausgegeben, in der Regel zweimal im Monat.

Herstellung und Vertrieb: Max Schick GmbH, Druckerei und Verlag, Karl-Schmid-Straße 13, 8000 München 82, Tel. 0 89 / 42 92 01/02, Postgirokonto München 25 05 60-800

Bezug: Das Bayerische Gesetz- und Verordnungsblatt wird im Namen und für Rechnung des Herausgebers von der Max Schick GmbH ausgeliefert. Bestellungen sind ausschließlich an die Max Schick GmbH zu richten. Ausgaben, die älter sind als 5 Jahre, sind im Einzelverkauf nicht erhältlich. Abbestellungen müssen bis spätestens 31. Oktober eines Jahres mit Wirkung vom Beginn des folgenden Kalenderjahres bei der Max Schick GmbH eingehen.

Bezugspreis für den laufenden Bezug jährlich DM 46,20 (unterliegt nicht der gesetzlichen Mehrwertsteuer), für Einzelnummern bis 8 Seiten DM 3,00, für weitere 4 angefangene Seiten DM 0,70, ab 48 Seiten Umfang für je weitere 8 angefangene Seiten DM 0,70 + Versand.

ISSN 0005-7134